

Analyse der Flächeninanspruchnahme bezüglich Raumtypen und Wirkfaktoren in der Ostregion

ÖIR Werkstattgespräch

27.06.2023 | Erich Dallhammer, Isabella Messinger

Aufgabenstellung und Arbeitszugang

Aufgabenstellung

- ▶ Erstellung einer fachlichen Grundlage zur Unterstützung eines Diskussionsprozesses zum Thema Flächeninanspruchnahme und Versiegelung

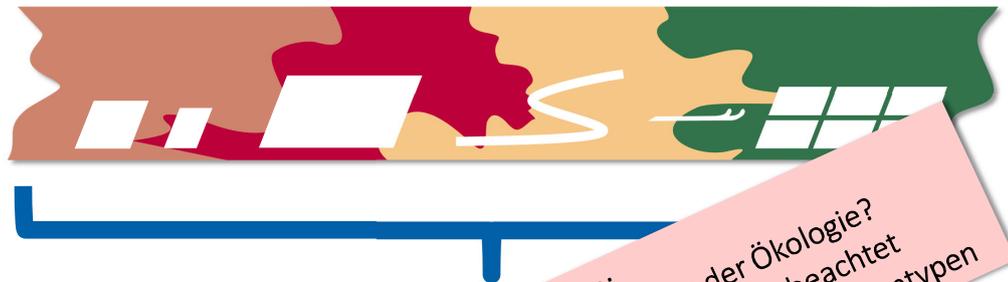
Arbeitszugang

- ▶ Aussagen mit evidenzbasierter statistischer Analyse unterfüttern
- ▶ Unterschiedliche räumliche Randbedingungen beachten – Denken in Raumtypen
- ▶ Breite der bereits entwickelten Maßnahmen bedenken (über Raumplanung hinaus)

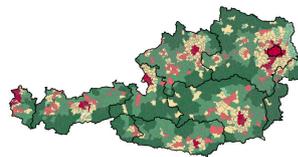
Wodurch?
(Art der Nutzung)



Auf welcher Fläche mit
welcher Qualität?
(Eigenschaften - Boden-
/ Landschaftsfunktion)



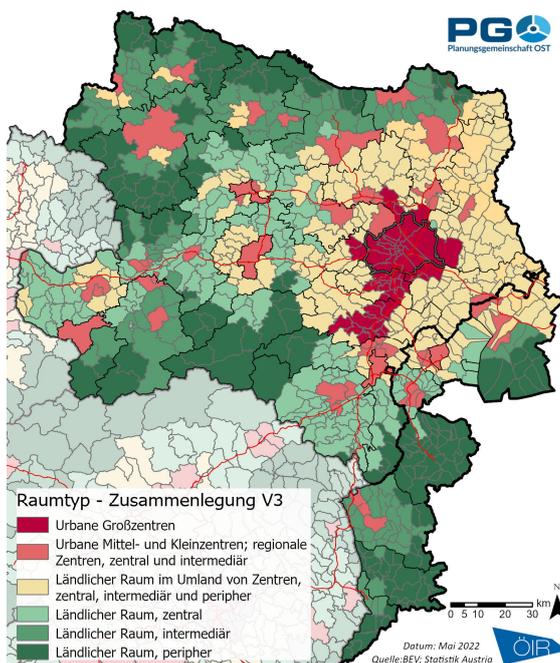
In welchem Raumtyp?



Definitionslücke:

- ▶▶ Schutz Ernährung oder Ökologie?
- ▶▶ Qualität der Fläche nicht beachtet
- ▶▶ Keine Differenzierung nach Raumtypen

Unterschiedliche Raumtypen haben unterschiedliche Aufgaben / Eigenschaften



In welcher Region / welchem Raumtyp findet
Flächeninanspruchnahme statt?

Unterschiedliche Raumtypen haben

- ▶ Unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen
- ▶ Unterschiedliche Bedarfe (Landwirtschaft, Siedlung / Produktion, Energieerzeugung, ...)
- ▶▶ differenzierte Betrachtung

Analyse nach 6 Raumtypen in Zusammenführung
der urban-rural Typologie der Statistik Austria

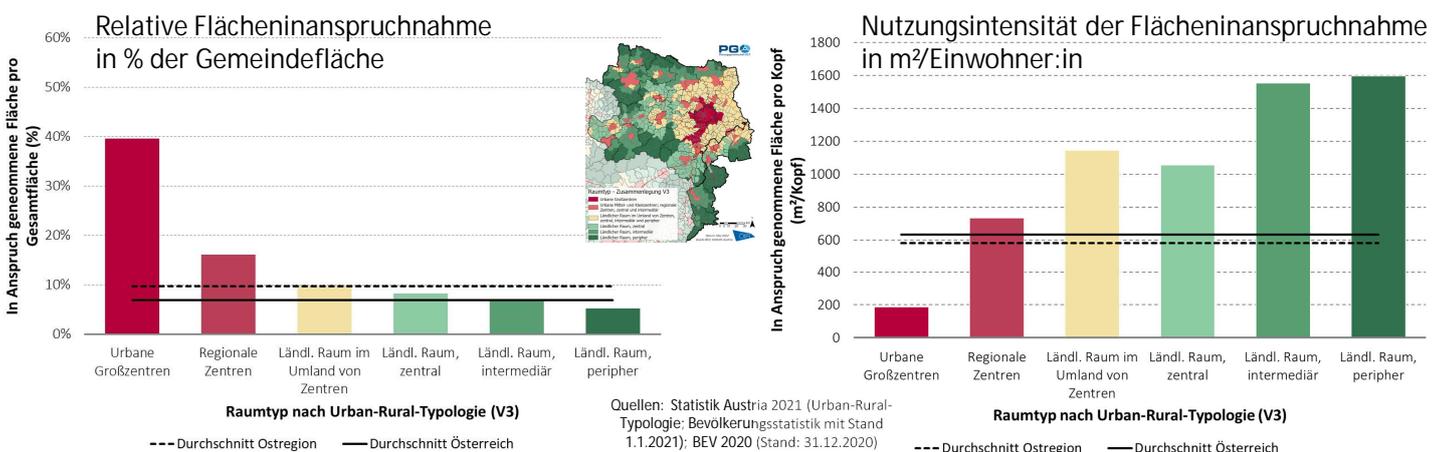
Daten basierend auf DKM Daten - Auswertung der Statistik Austria auf Gemeindeebene

Einheitlicher Datensatz für ganz Österreich vorhanden, aber:

- ▶ DKM nicht für Flächenmonitoring konzipiert
- ▶ Zuordnung zu den einzelnen Klassen auf Gemeindeebene offensichtlich schwankend
- ▶ Veränderung 2012 – 2020 der in Anspruch genommenen Fläche in einzelnen Gemeinden, aber große Unterschiede

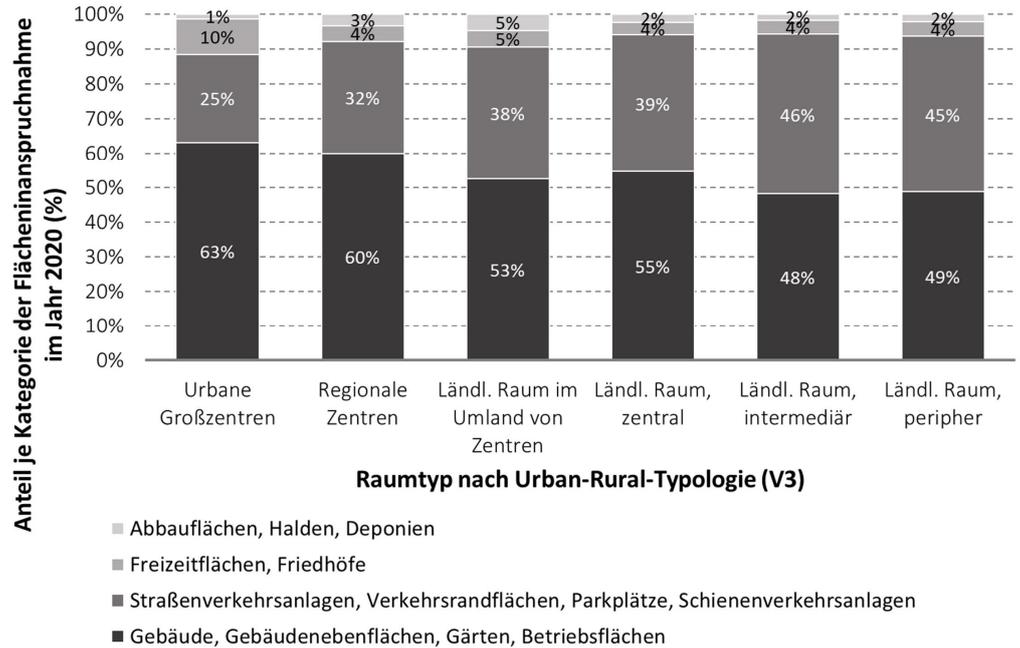
Umgang mit Datenherausforderung

- ▶ **Arbeitsgruppe der ÖROK**
- ▶ **Datenbereinigung:** Entfernen unplausibler Daten bei Veränderungen von weniger als -50% bzw. mehr als 50% der Siedlungs- und/oder Verkehrsfläche zwischen den Jahren 2012 und 2020
→ Reduktion von 767 Gemeinden auf 745 Gemeinden, weiter einige unplausible Werte dabei

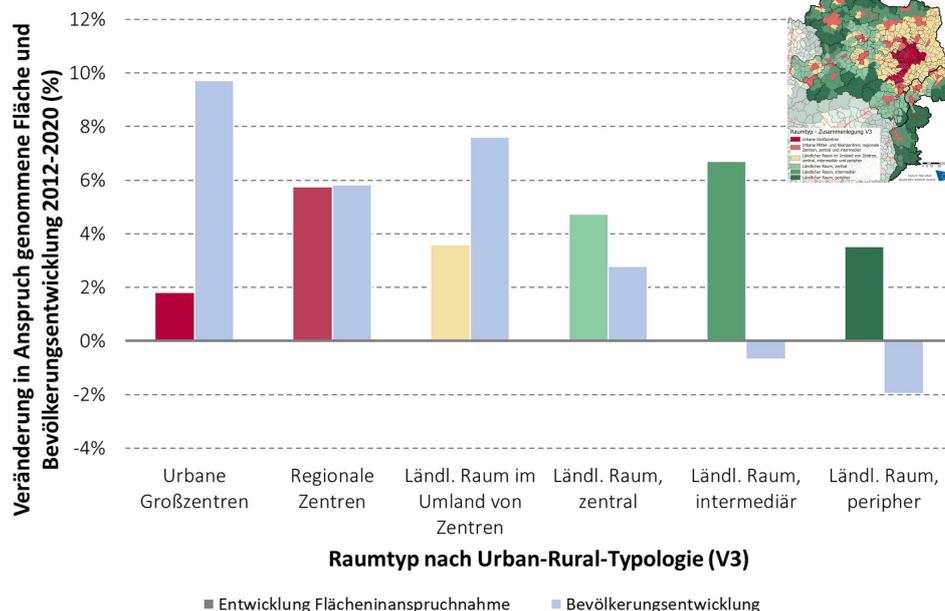


- ▶ Urbane Raumtypen: Flächeninanspruchnahme hoch in %, gering in m² pro Kopf
→ effiziente Nutzung gegeben, Thema Versiegelung, Freihalten von Freiflächen
- ▶ Ländliche Raumtypen: Erhöhung der Effizienz (m²/Kopf) erforderlich
- ▶ Ländl. Raum im Umland von Zentren: weniger effizient als ländl. Raum zentral → höhere Dichten

- ▶ Je ländlicher der Raum, umso höher ist der Anteil der Verkehrsflächen an der Flächeninanspruchnahme
- ▶ Urbane Großzentren und Regionale Zentren höchste Anteile der Siedlungsfläche



Quellen:
 Statistik Austria 2021 (Urban-Rural-Typologie);
 BEV 2020 (Stand: 31.12.2020)
 Adaptierter Datensatz 2 (N = 745)



- ▶ Urbane Großzentren & Ländl. Raum im Umland von Zentren: Bevölkerung wächst stärker als Flächeninanspruchnahme
- ▶ Ländliche Raumtypen: überproportionales Wachstum der Flächeninanspruchnahme

Quellen:
 Statistik Austria 2021 (Urban-Rural-Typologie);
 Bevölkerungsstatistik mit Stand 1.1.2021);
 BEV 2020 (Stand: 31.12.2020)

Erkenntnisse aus der Analyse

A) Viele Faktoren beeinflussen die Inanspruchnahme von Flächen

- ▶ Eine Vielzahl von Randbedingungen beeinflusst das Verhalten von Menschen
- ▶ Die Ordnungspolitik der Raumplanung ist dabei ein Faktor
- ▶ Raumplanung wird nie erfolgreich sein können, wenn andere Anreize (Förderungen, Steuerpolitik, Marktmechanik, ...) andere Verhaltens-Impulse setzen
- ▶ Maßnahmenbündel, die in eine gleiche Richtung Verhalten beeinflussen, sind erforderlich

B) Flächen werden für verschiedene Zwecke in Anspruch genommen

- ▶ **Maßnahmen müssen bewusst unterschiedliche Nutzungsarten adressieren**

C) Unterschiedliche Raumtypen haben unterschiedliche Herausforderungen und Trends

- ▶ **Maßnahmenswerpunkte nach Raumtypen**

C) Unterschiedliche Raumtypen haben unterschiedliche Herausforderungen

Urbaner Raum und Ländlicher Raum im Umland von Zentren: Verdichtung

- ▶ Sicherung bestehender Freiflächen
- ▶ Hintanhaltender weiterer Versiegelungen

Ländliche Raumtypen: geringe Nutzungsintensität (Hausgärten)

- ▶ Erhöhung Nutzungsintensität - Reduktion Flächeninanspruchnahme / Versiegelung pro Kopf
- ▶ Reduktion Flächeninanspruchnahme durch Hausgärten - Begrenzung von Grundstücksgrößen

Alle Raumtypen: rasante Zunahme Parkplatzflächen

- ▶ Wachstum Parkplatzflächen reduzieren ist daher in allen Raumtypen von Bedeutung



Hilfreiche übergeordnete Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene



Bund:

- ▶▶ Orientierung der bodenbezogenen Besteuerung (z.B. Grundsteuer, Besteuerung der Immobiliengewinne) an Verkehrswert / Flächenwidmung
- ▶▶ Anpassung der PKW-verkehrsbezogenen steuerlichen Maßnahmen, wie z.B. Pendlerpauschale, damit PKW-affine Siedlungsstrukturen nicht weiter gefördert werden

Land

- ▶▶ Abgabe für leer stehende Wohnungen
- ▶▶ Infrastrukturabgabe bzw. „Bauland-Leerstandsabgabe“

Bund & Land

- ▶▶ Anpassung Finanzausgleich zur Vermeidung von Flächen-Wettbewerb zwischen Gemeinden
- ▶▶ Förderkriterien ausschließlich Anreize in Richtung flächensparender Bodennutzung



Mögliche Maßnahmen in Raumordnungs- bzw. Raumplanungsgesetzen im Kompetenzbereich der Länder



Land

- ▶▶ Deutliche Einschränkung der Möglichkeit, Bauten für die Landwirtschaft oder für andere Freiflächennutzungszwecke im Grünland zu errichten
- ▶▶ Rechtliche Vorgaben für eine intensivere Nutzung von Baulandflächen mit Maß
- ▶▶ Einschränkung von Freizeit- bzw. Zweitwohnsitzen in Regionen mit hohem Siedlungsdruck oder intensivem Tourismus

Land & Umsetzung in Gemeinden:

- ▶▶ Sicherstellung des Rückbaus, wenn Nutzung nicht mehr erforderlich ist, z.B. mittels Bankgarantie, Verträge, Einräumung einer Kaufoption für die Gemeinde
- ▶▶ Reduktion von Baulandüberhängen in Außenbereichen durch rechtliche Regelungen und finanzielle Zuschüsse an die Gemeinden

Planung und Ausgestaltung von Verkehrsflächen

Land

- ▶▶ Begrenzung der Anzahl der Stellplätze bei öffentlichen und privaten Einrichtungen (z.B. Handelsbetrieben, Supermärkten, ...) – Überarbeitung Stellplatzverordnungen
- ▶▶ Gestaltungsvorgaben für Parkplätze und andere Flächen – Klimawandelanpassung
- ▶▶ Ausbau des ländlichen Wegenetzes und der Güterwege reduzieren

Gemeinden (mit Landesunterstützung)

- ▶▶ Verkehrsflächensparende Baulanderschließung

Bund & Land

- ▶▶ Verstärkte Berücksichtigung der Flächeninanspruchnahme bei Prüfverfahren

Schlussfolgerungen

- ▶ unterschiedliche Räume haben unterschiedliche Funktionen
- ▶ -> unterschiedliche Flächeninanspruchnahme je Raumtyp aufgrund seiner Funktionen / Aufgaben
- ▶ -> Maßnahmen brauchen räumliche Differenzierung
- ▶ -> gesamte Politik gefordert - nicht nur Raumordnung

Analyse der Flächeninanspruchnahme bezüglich Raumtypen und Wirkfaktoren in der Ostregion

Weitere Informationen

Erich Dallhammer • dallhammer@oir.at • 01 533 87 47-51
Isabella Messinger • messinger@oir.at • 01 533 87 47-65

ÖIR GmbH, 1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27